

Auf zur Tat!

(Met: Der Gott der Eisen wachsen ließ . . .)

Die Totenklage ist vorbei,
 Nun greifet zu dem Schwerte!
 Des Königsblutes Racheschrei
 Durchhallt die weite Erde.
 Vom Fels zum Meer, von Turm zu Turm,
 Vom Strom zum Alpenbache
 Braust drohend, wie Gewittersturm,
 Der Donnerruf nach Rache.

Den besten Mann beklagen wir
 Von Meuchlerhand getroffen,
 Mit ihm der Frauen Stolz und Zier
 Sie beide Oesterreichs Hoffen.
 Weh' dir, du feiges Mörderland,
 Du Schandfleck der Nationen!
 Der Herr führt uns mit starker Hand,
 Dich blutig zu entlohnen.

Wer ist es, der mit Gier und Trug
 Die Grenzmark uns umlauert,
 Der uns den Edelsten erschlug,
 Verhöhnt, wo alles trauert?
 Ein Zwerg an Kraft, an Schandwerk groß,
 Das Land von Fluch beladen,
 Das seines Fürsten Blut vergoß,
 Den Bundesfreund verraten.

Du starkes Oestreich stehe auf,
 Laß deine Adler wehen,
 Nach Belgrad nimm den Siegeslauf,
 Sie sollen Rede stehen!
 Der Kampfruf sei Franz Ferdinand,
 Den Feinden zum Verderben,
 Zu Boden tritt die Mörderhand,
 Schlag seinen Thron in Scherben!

Seberus.